

ecav
portes ouvertes
tag der offenen tür

sam 22.02.2014
11:00 – 19:00

www.ecav.ch

Hes-so école cantonale d'art du valais
schule für gestaltung wallis

Walliser Bote

imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner

EMK AG
LÜFTUNGSKOMPONENTEN • FREE FLOW HAUSEN

www.1815.ch

Redaktion Telefon 027 922 99 88 | Abonentendienst Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40

Auflage 21 989 Expl.

**Wallis****Melly schweigt**Staatsrat Jacques Melly will sich zu den neuen Terminplänen in Sachen A9 erst im März äussern. | **Seite 2****Wallis****Klipp und klar**Der Briger Hotelierverein unter Präsident Peter Bodenmann stellt Bedingungen an Gemeinden. | **Seite 5****Sport****Hefti-Silber**Olympia-Silber für die Schweiz im Zweierbob, Pilot Beat Hefti bestätigte seine Ambitionen. | **Seite 15**

INHALT

Wallis	2 – 12
TV-Programme	8
Traueranzeigen	10
Sport	13 – 18
Ausland	19
Schweiz	20/21
Wirtschaft/Börse	22
Wohin man geht	23
Wetter	24

Olympia | Die Hingabe von Kummer zu ihrem Sport hat sie als Favoritin nach Sotschi getragen

Die Liebe zum Boarden

Morgen Mittwoch greift Patrizia Kummer erstmals ins Olympiageschäft ein. Am Samstag folgt ihre zweite Chance in Sotschi. Grosse Hoffnungen auf eine Goldmedaille sind berechtigt.



Kummer ist seit Jahren verliebt. Ins Snowboarden. Ihre Eltern Beatrix und Roland, die am Freitag wie ihre Tochter nach Sotschi geflogen sind, sagen dazu: «Patrizia sagt immer: «Hauptsache, ich kann snowboarden.»»

Diese Hingabe hat die Gommerin aus Mühlebach nicht nur an die Olympischen Winterspiele nach Russland gebracht, sondern auch noch in die Favoritinnenrolle. Als zuletzt dreifache Gesamtweltcupsiegerin ist sie die Frau, die es auf dem Weg zu Gold zu schlagen gilt. Trainer Christian Rufer: «Stünden wir vor zwei aufeinanderfolgenden Weltcuprennen, ich würde unterschreiben.»

Der Gesamtplan Sotschi gilt seit Jahren. Technisch, mental, physisch. Morgen steht Teil eins an. | **Seite 13**



Gesamtplan. Patrizia Kummer hat zwei Chancen, am Mittwoch und am Samstag.

FOTO KEYSTONE

KOMMENTAR

A9 bis 2025?

Bis 2025 kommt garantiert noch elf Mal Weihnachten. Und Ostern. Und vieles mehr. Dagegen ist alles andere als sicher, ob bis dahin die Autobahn im Oberwallis fertig gebaut sein wird. Die jüngste Prognose zur durchgehenden Befahrbarkeit macht uns nicht sicherer – trotz einer Fristerstreckung von sechs (!) Jahren. Der neue Fixpunkt «2025» erscheint laut Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Walliser Grossen Rates keineswegs als todsicher erreichbar.

Denn selbst die jetzt aus Laiensicht bis in die Unendlichkeit verlängerte Bauphase erlaubt keine weiteren Unwägbarkeiten mehr. 2025 wird laut GPK nur realistisch sein, sofern die im Bericht gemachten Empfehlungen befolgt werden.

Das Beispiel «Pfy» macht das deutlich. Auf diesem Abschnitt wird mit einer Bauzeit von acht Jahren gerechnet. Also bleiben noch drei Jahre, das Projekt an den Start zu bringen. Anhand der bisherigen Erfahrungen mit immer blockierten Verfahren ist das recht sportlich. Das neue generelle Projekt wurde erst Anfang November 2013 dem Bundesrat vorgelegt.

Die unsägliche Baugeschichte der A9 im Oberwallis wird seit Jahrzehnten immer wieder kritisiert. Viele mögen gar nicht mehr hinhören. Sie begegnen dem Thema nur noch mit Hohn und Spott. Schuld am Debakel tragen viele. Die Besserwisser, die Nachbesserer, die Verhinderer, die Überforderten.

Das Thema A9 wird das Wallis weiterhin warm halten. Sie werden keinen Fachkundigen finden, der darauf wettet, dass der Termin 2025 eingehalten werden kann. **Thomas Rieder**

Visp | Gründung der «IG Quecksilber Visp West»

Bodenbesitzer wollen sich zur Wehr setzen



Mitbegründer. Anton Albrecht ist Hausverwalter von 18 Wohnungen im Haus «Vispa» direkt neben dem Grossgrundkanal. FOTO WB

Viele Haus- und Wohnungsbesitzer fürchten, die Sanierungskosten ihrer quecksilberbelasteten Böden selber berappen zu müssen. Nun wollen sie eine Interessengemeinschaft gründen.

Bisher haben rund dreissig Eigentümer von Parzellen ihre Bereitschaft erklärt, der «IG Quecksilber Visp West» beitreten zu wollen. Die Gründungsversammlung soll demnächst stattfinden. Mit diesem Schritt wollen sich die Haus- oder Wohnungsbesitzer auch juristisch für einen allfälligen Gang vor die Gerichtsbarkeit wappnen. Denn per Gesetz kommen sie nur über den zivilrechtlichen Weg an die Rückerstattung der Sanierungskosten ihrer quecksilberbelasteten Böden. Die meisten Besitzer fühlen sich vom Kanton, der Gemeinde und auch der Lonza AG vollkommen im Stich gelassen. | **Seite 3**

Täsch | Swiss-Ski bewegt Schulklassen

Schulkinder erobern die Loipe



Natur pur. Die Täscher Schulkinder geniessen eine Turnstunde im Freien. FOTO WB

Im vergangenen Jahr brachte Swiss-Ski 10000 Kinder in der Schweiz auf die Langlaufskier.

Wie begeistert man Kinder am besten für eine neue Sportart? Mit Spass. Swiss-Ski hat deshalb mit dem Dario Cologna Fun Parcours eine Förderaktion ins Leben gerufen, die Schulkindern das Langlaufen spiele-

risch näherbringt. Gemäss den Experten kann nämlich jeder langlaufen. Gestern wagten sich unter anderem die Zweit- und Viertklässler der Täscher Primarschule auf die Langlaufskier. Für die Kinder der Region ist so eine Turnstunde im Freien nichts Neues und deshalb sah man fast nur freudens-strahlende Gesichter auf der Loipe. | **Seite 12**

Walliser Bote

Täglich das Neuste aus der Region.

Wenn Sie informiert sein wollen!



9 771660 065005